

Provinzial-Nachrichten.

Wetter.

Mauen, 13. Juni.

Das gestern nachmittag hier niedergegangene schwere Gewitter mit Hagelregen hat einen ungeheuren Schaden angerichtet, der sich bis jetzt noch nicht übersehen läßt.

Weinheim, 13. Juni.

Gestern nachmittag ging an der Bergstraße und im Obenwald ein schweres Gewitter nieder.

# Memitz, 13. Juni. (Bärger-Kerein.) Eine auf beschleunigte Besichtigung tagte gestern Abend in dem Gasthaus am Deutschen Eide.

# Niesleben, 13. Juni. (Zum Missionen) hier am 14. ds. wird um 3 Uhr Pastor Nauke die Festrrede halten.

# Madewitz, 13. Juni. (Gäspredigten.) Aus den Beyerwerken um die hiesige Pfarrstelle haben die kirchlichen Körperschaften sechs Herren ausgesandt.

# Rudow, 12. Juni. (Kirchenverwaltung.) Bei der Berechnung des hiesigen Besten gehörigen Kirchenanhanges an der Provinzialschule von hier bis zur Wila Lindenhof über Herr Fiedler mit 500 Mark Bestreitender und erhält den Zuschlag.

# Memitz, 12. Juni. (Neuer Pfarzer.) Die durch Verfügung des Vorgesetzten nach Wittenberg frei geworden hiesige Pfarrstelle wird demnach wieder bestetzt werden.

# Prof. 12. Juni. (Die neue Ueberlandzentrale.) Zu der Erbauung einer neuen Hochspannungsleitung (15 000 Volt) der Ueberlandzentrale Ostbair. (Sis. Deffau) von Klosterfeld über Sopn, Reinick nach der Stadt Ermleben, über die wir in voriger Woche berichteten, nahm der Gemeinderat der Stadt Sopn in seiner letzten Sitzung auf Antrag der Kreisdirection Ballenfeld

Stellung. Bei Schädigungen des wirtschaftlichen Betriebes des Dopner städtischen Elektrizitätswerkes zu befürchten seien, will man die Durchführung der Leitung durch Sopn (Südlich Nieder-Tab) nur aussetzen unter der Bedingung, daß die Ueberlandzentrale Ostbair. Deffau für jeden etwaigen Anfall eines Dopner Abnehmers 10 000 Mark zu zahlen habe.

(#) Bitterfeld, 12. Juni. (Ein Marine-Luftschiff für England.) Nabeu fertiggestellt ist in den hiesigen Parvaal-Veritäten ein unsinkbares Marine-Luftschiff für England, welches durch sein ganzes Aufblähen einen vollständig neuen Typ der Parvaal-Luftschiffe darstellt.

Erfurt, 11. Juni. (Der am 11. Juni den Magistrat und dem Regierungspräsidenten den schwebende Streit) über die Vernehmung der hiesigen Polizei ist beendet.

Jena, 12. Juni. (Verboten) ist neuerdings der Verkauf von Speise-Eis an Schulkinder (unter 14 Jahren) im Straßenhandel nach Polizeiverordnung.

Langsa a. L., 13. Juni. (Die vereinigte Feuerarbeiter- und Stellmacher-Zinnung) hielt ihr diesjähriges Haupt-Quartale. 30 Lehrlinge wurden eingeschrieben, sowie dem Stellmachermeister Schnee-Kirchschelungen zum 25jährigen Meisterjubiläum eine Ehrung bereitet.

Cöthen, 12. Juni. (Das seltene Fest der eisernen Hochzeit - 63jährige Ehejubiläum) feiert am 17. Juni der frühere Getreidehändler, jetzige Rentier Gottfried Schöbe mit seiner Ehefrau.

Keltern, 12. Juni. (Der Geschäftsgang in der Knopfabrik) ist so zurückgegangen, daß nur noch zu heißen Tagen, teilweise nur vier Stunden täglich gearbeitet wird.

Kassel, 13. Juni. (Ausgegeben.) Ein zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilter Einbrecher, von Beruf Schloffer, brach zwei Eisenstangen aus dem Fenster seiner Zelle und sprang dann 20 m tief auf den Hof.

Sangerhausen, 13. Juni. (Meisterkerei.) In Soldehstet feierte bei einem Aufschrei ein Knacht seinen Abschied. Die daran Beteiligten gerieten in einen Streit, der zu einer Schlägerei ausartete.

# Sonnenburg, 10. Juni. (Ein Beispiel zur Ferrirenheit der thüringischen Staaten) feiert der Schulbaubau in dem benachbarten weimariischen Dorfe Thranitz, das von Altenburg, Heuß j. L. und vom Königreich Sachsen vollständig eingeschlossen ist.

länglich fächlich ist, gemeinam unterrichtet werden. Daß der Bau für die Gemeinden und die Behörden manche Schwierigkeit bereitet hat, ist wohl erklärlich.

Arnstadt, 12. Juni. (Ein weinung des Handwerkers in der hiesigen Marienkirche in Arnstadt.) Die unter dem Gesandten der hiesigen Kirche von Schwaburg-Sondershausen hochwürdige Marienkirche konnte die Einweihung des in der Krappartentische erbauten Handwerkerhauses begeben.

Coburg, 12. Juni. (Für die Hauptversammlung des Thüringischen Städteverbandes.) Die am 10. und 20. d. M. hier stattfindende, liegt jetzt die Agerordnung vor.

Torgau, 13. Juni. (Schloß Hartenfels) eines der größten Renaissance-Schlösser Deutschlands, ehem. Wohnsitz des Sächsischen Kurfürsten, in seinen Anfängen bis in die Webenzeit zurückzuführen, im 10. Jahrhundert erbaut und 1481-1544 erweitert, war in letzter Zeit Kaserne des 4. Thür. Inf.-Regts. Nr. 72 und wird zurzeit zu einem Lehrinnenheim umgebaut.

Magdeburg, 12. Juni. (Keine völlige Sonntagsruhe.) Die Stadtratskommission beschloß sich in der gestrigen Sitzung mit einem Antrag der hiesigen Arbeiter in der Abweisung einer selbständigen Eingabe an den Reichstag von Seiten der Stadtratskommission zu befassen.

Stolberg, 12. Juni. (Das Wappentier des Hirsches.) In der hiesigen, die Geschichte der kleinen deutschen mediatisierten Höfe, ward von den Stolbergern gar sehr hoch angesehen, so hoch, wie noch heutezeitig in der guten Stadt Bern die Wären.

Preiswerte Wasch-Kleidung.

- Kleiderröcke Leinen aus Hohlbaum und Knopfgarnitur, weils und modifarben. von Mk. 4.50 an
Kleiderröcke aus Frottéstoff mit Hohlbaum, reicher moderner Stickerel-Garnitur von Mk. 10.50 an
Kleiderröcke modernen Stoffen, mit Tunika, fette Fass, Knopfgarnitur Wasch-von Mk. 9.00 an
Kleiderröcke Leinen mit ausknopfb. Verschluss, sehr prakt. und anderen von Mk. 15.00 an

- Blusen Waschkrepp dunkle römische Streifen, dopp. Umlegekragen und Manschetten. Mk. 3.50
Blusen Krepp Kragen u. Manschetten aus türkisch genusst. Frotté mit schwarzer Seidenkrawatte Mk. 2.90
Blusen Waschvolle m. Blumen bestickt, Manschette und Umlegekragen mit Kordel garniert Mk. 6.75
Blusen Sport Leinenkrepp, off. u. geschloesen zu tragen, Raglanform mit Taschen u. Zierknöpfen Mk. 7.75

- Kleid Volle solide, mit reichgestickter Tunika und farbigen Seidenbandgürtel. . . . Mk. 19.50
Kleid Krepp-Volle aus reich beschickter, breiter Seidengürtel, röm. Streifen Mk. 30.00
Kleid reichgestickttem Volle, Rock mit Doppelschoss, breiter Seiden-Moiré-Gürtel. . . . Mk. 33.00
Kleid, Richelieustickerei der Korsetts und Tunika, breite Seidenschärpe. . . . Mk. 42.00

Reise - Plaid für Damen und Herren - Gummi - Regen - Mäntel - Regen - Schirme - Sonnen - Schirme.

Wasch-Kleidung für Mädchen u. Knaben. A. Hut & Co. Halle a. S. Große Steinstraße Marktplatz.

Schloßes hinausging und ließ ihr ein Stein entzwei. Man brachte ihn nach dieser Art in den Türgärten des Schloßes hochhoben, wo er nach einer Mann zu tief, sich selbst aber darauf ließe, aber er über die Mauer springen wollte. Was manchen das außerordentliche Schreien des Hirsches bei diesem hochdringlichen Schritte allemal eine Todesverurteilung gewesen", sagte Diakonius Zeitungs in seiner Stolbergischen Chronik.

**Schlei, 12. Juni.** (Eine eigenartige Holz-entwässerung) ist, wie „Die Holzwelt“ berichtet, aus dem Norden unferes Küstentums, nördlich der preussischen Grenze, zu melden. In dem Grogauer Kirchenholze hierbei nämlich jährlich Hunderte von Stücken ab. Werden diese Stämme zerlegt, so findet man, daß in ihnen gewisse feine Nadeln, die sich in ihnen befinden, doch hier die verhängnisvollen Nachwirkungen haben nun ergeben. Es sind nämlich die Wirkungen eines mit diesen Nadeln versehenen Giftes, das bereits vor einer Reihe von Jahren festgestellt worden ist. Nachdem die Kugel eingeschlagen, löst sich die Rinde und es läuft etwas Hart aus. Nach einigen Jahren ist das Innere des Stammes trockenfallend und der Stamm wird dürr. Auf Grund dieser Feststellungen wurde ein Scharfzünder der Geraer Maschinen- und Werkzeugfabrik, das in dem Gebirge zwischen Koblen, Steinbrunn und Wessau mit Schießpraktik gegen den Zeiger Fort stattfinden sollte, nicht abgegeben.

## Kunst und Wissenschaft.

**Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hermann Cohen,** der in den letzten Wochen in verschiedenen größeren Städten (u. a. in Leipzig, Berlin, Breslau, Wien, Prag, Wien, Prag, Wien, Prag) über die Bedeutung der jüdischen Ethik und Religionsphilosophie gehalten hat, ist in diesen Tagen nach Berlin zurückgekehrt. Er sprach auf Einladung wissenschaftlicher und humanitärer Vereine in Petersburg, Moskau, Riga, Warschau und Wien; die Aufforderung, auch noch in anderen Städten zu sprechen, mußte er mit Rücksicht auf die Anstrengungen einer solchen Reise ablehnen. Prof. Cohen zeigt sich von dem Ergebnis seiner Tournee sehr befriedigt. In Moskau, das bekanntlich zu den russischen Städten gehört, in denen der Aufenthalt der Israeliten großen Beschränkungen unterliegt, sprach er zweimal vor einer zweitausendköpfigen Zuhörerschaft. Auch in der russischen Presse fand das Ergebnis gebührende Beachtung; fast alle Zeitungen drucken ausführliche, größtenteils sehr lobenswürdige gebaltene Berichte über die Vorträge des deutschen Gelehrten.

Ein Gemälde Friedrich August Tischbeins aufzulegen. Dem „Zeits. Tabl.“ zufolge ist es dem Direktor der städtischen Sammlungen in Dresden, Professor Lindemann, gelungen, ein bisher nur dem Namen nach bekanntes Gemälde Friedrich August Tischbeins, des Leiters des „Goethe-Tischbeins“, aufzufinden und für das Königl. Museum zu erwerben. Es stellt ein Porträt der Herzogin Dorothea von Kurland, der Frau Friedrich August Tischbeins, dar. Der Herr Professor Lindemann hat den gesamten Nachlass der einst berühmten Dresdner Schauspielerin Henriette Seidel-Schütz, die gerade vor 100 Jahren in Dresden wirkte, erworben.

## Theater und Musik.

### Glücks „Orpheus“ im Goethe-Theater zu Landshut.

Die drei Rekonstruktionen von Glucks „Orpheus“ vom 19.-21. Juni können unter den zahlreichen Gedächtnisfesten für Gluck den ersten Rang beanspruchen, denn deshalb, weil sie in dem alten 1808 pietätvoll restaurierten Theater Goethes im Bade Landshut bei Merseburg stattfanden. Sie sind aber auch deshalb bemerkenswert, weil sie auf die älteste, dramatisch reinste Fassung des Werkes von 1762 zurückgreifen und aus naheliegenden ästhetischen und dramatischen Rücksichten zum ersten Mal die Titelrolle von einem Bariton (statt von einem Alt) singen lassen. Dieser Umstand, sowie die neue deutsche Uebersetzung von Prof. Dr. Hermann Wert (Halle) und die im Geiste der Wolfo-Antike gehaltene Inszenierung von Oberregisseur Dr. Wert in Leipzig verdienen den höchsten Dank. Der Wert in Leipzig verleiht dem Landshuter Gluck eine gewisse Originalität, nämlich zum ersten Mal, in der jüngsten Zeit war Gluck nur mit der „Laurinchen Spigione“ zu Worte gekommen. Dem genios loci und der alten Aufführungspraxis zugleich trägt auch die kleine Besetzung des Chores und Orchesters (21 und 26 Mitwirkende) Rechnung; auch der zu Glucks Zeiten übliche Cembaloart ist wieder hergestellt und wird auf einem restaurierten Instrument ausgeführt. Die Solopartien werden gelungen von den Damen Charlotte Uhr-Frankfurt a. M. (Gurbyde), Grete Kermer-Dresden (Gros) und Herrn Ernst Fölsch-Leipzig (Orpheus). Die musikalische Leitung liegt in den Händen des I. Kapellmeisters am Hallischen Stadttheater, Herrn H. W. Heiler, die neuen Dekorationen sind von Herrn Kunstmalers Otto F. J. er - Halle gemacht.

Der Bühnenverkauf geschieht ausschließlich durch die Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan in Halle, Gr. Ulrichstraße 33.

## Die Türkei und Griechenland zur See.

Die Möglichkeit, daß der türkisch-griechische Konflikt mit den Waffen ausgetragen werde, läßt vor allen Dingen auch das Kräfteverhältnis beider Mächte zur See in Betracht ziehen. Denn selbst wenn die Bulgaren den Osmanen keine besonderen Schwierigkeiten bei ihrem Durchmarsch machen, was sehr wahrscheinlich ist, wird doch in dem Kampf um die Inseln, welche den Kampfreis bilden, und auch in der Sicherung der Truppenbewegungen zu Lande, die Beherrschung des Meeres immer von großer, ja ausschlaggebender Wirkung auf den Ausgang des Kampfes sein.

Vergleicht man nun die beiden Flotten rein nach den Ziffern, wie sie in den Schiffsklassen für 1913/14 angegeben werden, so ergibt sich für die Osmanen eine beträchtliche Ueberlegenheit. Selbst wenn man das berühmte Linien-schiff abnimmt, das in Braxillen gebaut und dann angekauft wurde, das aber für jetzt gar nicht in Betracht kommt, so verfallen die türkische Flotte über drei Schiffsstufen, die zusammen 29.500 Wasserlinien haben. Darunter befinden sich die allerdings schon recht alten beiden Linienschiffe, welche die Flotte der deutschen Marinewerwaltung abtaufen. Diese drei Schiffe hat Griechenland nur gegen im letzten Kriege vielgenannten „Georg Averoff“ dem überzähligen, einen Panzerkreuzer von 10 118 t, freilich ein ganz modernes Schiff, das 1910 vom Stapel lief. Außerdem führen die Hellenen drei Küstenpanzer, die ebenfalls recht

befahrte Herren sind (Zahrgang 1889-90), die jedenfalls den ihnen an Tonnagehalt etwa gleichkommenden türkischen geschützten Kreuzern, dem im letzten Kriege berühmt gewordenen „Sambie“ und den „Madjidie“ durchaus nicht gewachsen sind. An Kanonenbooten sind die Osmanen den Hellenen um mehr denn das Dreifache an Zahl überlegen (20 gegen 6). Die Torpedoflotte zeigt eine Ueberlegenheit der Griechen an Torpedobrigaden (14 gegen 9), während an Torpedobooten die Türkei 33, Griechenland nur 20 in den Flotten führt. Gar nicht vorhanden ist in der türkischen Marine die neueste Waffe der Unterseeboote, während die Hellenen deren zwei besitzen.

Auf dem Papier könnte jedoch die türkische Flotte der griechischen den Sieg mit Erfolg streitig machen, aber in der tatsächlichen Tat entscheidet nicht die Schiffzahl, dort gilt der Wert des Schiffes in ihrer Bemanning. Und damit sieht es bei den Türken, wie der letzte Krieg wieder einmal gezeigt hat, sehr sehr aus. Abdul Hamid ließ beinahe alle die Schiffe im wahren Sinne des Wortes verkaufen; die lagen im Hafen, ohne auch nur einmal auf See gefahrt zu werden. Denn der mitranchische Sultan fürchtete, die Seeleute würden ihm eines Tages den Thronstuhl unter dem Kopf zusammen-schießen. Die Erfahrungen, die Abdul Hamid mit der Flotte gemacht hatte, ängstigten ihn. So blieb alles beim Alten und noch heute prunken die alten „Kisten“ aus dem Zeitalter des Padißchahs Abdul Hamid in den Flotten der ottomanischen Kriegsmarine.

Die griechische Regierung hat der Flotte eine Note zugestellt, die in der schärfsten und bestimmtesten Form die sofortige Einstellung aller Griecheneingriffe in den türkischen Gebieten und vollen Ersatz für den angerichteten Schaden an griechischem Eigentum verlangt.

Wie ferner aus Rotterdam gemeldet wird, erhielten die in Holland lebenden griechischen Marinereferenten aus Athen die telegraphische Anweisung, sich unverzüglich in der Heimat zu stellen. Der Ernst des gespannten Verhältnisses zwischen der Türkei und Griechenland läßt sich daraus ermessen!

## Vermischtes.

Neue Gesellschaftsbildung in den Alpen. Aus dem Alpengebiet werden nach der bereits angeführten Schließung des Großglocknergebietes weitere umfangreiche Absperrungen vorgenommen. Die bei Weisheimer gelegene Fünftalalm, ein Hauptziel der Touristen der bayerischen Alpen, ist durch Kauf in das Eigentum eines norddeutschen Landbesizers übergegangen. Der neue Käufer hat, dem „Weisheimer Tageblatt“ zufolge, die Schließung des gesamten erworbenen Gebietes zum August d. J. verfügt.

Rechtsdrama. Ein Sergeant der Maschinengewehr-Abteilung der Piesinger Königsregadiere erschoß seine Braut und ihren fünfjährigen unehelichen Knaben und hierauf sich selbst, weil der Heirat große Hindernisse entgegenstanden.

Der Leistungsfähigkeit der Polizeibunde stellte der Leiter der staatl. Polizeibund-Zucht- und Dressur-Anstalt Grünheide (bei Berlin), Polizeileutnant Wolf, in einer Verhandlung vor dem Potsdamer Schwurgericht, bei der es sich um Brandstiftung handelte, sein in sehr günstiges Zeugnis aus. Er führte u. a. aus: Die Polizeibunde lassen in ihrer Brauchbarkeit für kriminelle Ermittlungen noch sehr viel zu wünschen übrig. Die in sie gestellten Erwartungen haben sie nicht erfüllt. Besondere bei Spurenerforschungen sind sie nicht leistungsfähig, sondern verfolgen häufig nebenherlaufende fremde Fährten und neigen dazu, stets der falschen Spur nachzugehen, da sie „irritiert“ buchst. Eine große Rolle in der Ausarbeitung der Fährte durch die Hundeeinzel spielen Münderdringung und Wetterverhältnisse und Bodenbeschaffenheit. Bei fünf bis sechs Stunden alten Spuren folgt der Spürhund der Tiere schon auf erhebliche Schwierigkeiten, in älteren Spuren wird der Hund völlig unzuverlässig, da er stark wechelt und nicht selten Leute neuzelt, die mit der Tat nichts zu tun haben. Ueberhaupt ist der Hund nicht imstande, allein, ohne Einwirkung des Führers, an den er gewöhnt ist, eine Spur selbständig aufzunehmen. Immer ist eine unwillkürliche Beeinflussung durch den Führer, der durch Stimme und Geiste dem Tier seinen Willen zu verlesen geben kann, in Betracht zu ziehen. Das Anführen von Wagnern durch Hunde erfolgt ebenfalls nicht, da das gewöhnlich Ueberbleibsel der Drefsur sind. Bei einer Vorführung von dressierten Hunden auf der Karlsforster Rennbahn, die im März und April d. J. im Beisein des Ministers des Innern stattfand, wurden neun Spuren angelegt, und nach fünf bis sechs Stunden konnten bei bestem Wetter und vollständer Absperrung die Hunde durchaus nichts mehr leisten.

Wie Papst und Kardinal in Italien. Am Geburtstage des Papstes Pius X. hatte der Kardinal Merry del Val ein Prunkfrühstück veranstaltet, zu dem etwa 80 hohe kirchliche Würdenträger geladen waren und von dessen herrlichen Gerichten die italienischen Zeitungen Wunder zu vermelden wissen. Schlimm war nur, daß nach der Eritete die Tafel schon nach 25 Minuten wieder aufgehoben wurde, was zur Folge hatte, daß die Gäste ausnahmslos hungriig von der reich besetzten Tafel erhoben. Denn, wenn sie kaum Messer und Gabel in Bewegung gesetzt hatten, so nahm ihnen der Diener den Teller schon wieder weg, und wenn sie das Glas an die Lippen setzten, so nahm ihn ein anderer dienhabender Geist. So geschah es immer und immer wieder, bevor sie einen Tropfen genießen hatten. Alle diese förmlichen Sagen, die die Kirchenhistorien nicht genießen konnten, wurden nach einem beachtlichen Akt getragen, wo für die niedere Geistlichkeit und die Angestellten des Vatikan's eine Festtafel aufgestellt war. Hier genoß man in aller Ruhe die förmlichen Sagen, die die anderen nur zu sehen bekommen hatten. Während die hohen Würdenträger der Kirche zu Ehren des Festlichen Wassers an der Prunktafel saßen, frühstückte der Papst zur selben Stunde mit seinen Schwägern, der Nichte und drei Privatsekretären. Das Menu an der Papsttafel unterschied sich von dem der offiziellen Festtafel ganz gewaltig. Es bestand aus einer Reisuppe mit Gemüse, Suppenfleisch, gedörrtem Huhn mit Kartoffeln, einer Terrierpilz, gedörrtem Huhn und eingeleiteten Krüsen. Dazu wurde Bordeun, ein italienischer Landwein und am Schluß Kaffee serviert. Das päpstliche Frühstück dauerte ein und eine halbe Stunde, und man braucht nicht erst zu erwähnen, daß hier eine unglaublich angenehme Stimmung herrschte, als der großen Prunktafel. Und obendrein war die Sache auch unglaublich billiger; das Frühstück des Papstes und seiner Gäste kostete nicht mehr als 24 Mark.

## Mitteldtsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämml. bankgeschäftl. Transaktionen.

## Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S. 13. Juni.

	Dividende	vorl. Jahres	termin	Zins	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen					
4 1/2% Deutsche Reichsb. unk. 1918				versch.	99,000
3 1/2% „ „ „ 1925				versch.	99,000
3 1/2% „ „ „ 1925				versch.	99,000
Pruss. Schatzanw. p. 1914				versch.	100,000
Aut. Pruss. Schatzanw. p. 1914				versch.	99,200
4 1/2% Pruss. cons. Anl. unk. 1918				versch.	98,300
3 1/2% „ „ „ 1925				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1925				versch.	98,000
Halleov. 3 1/2% Stadt-Anl. v. 1882				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1888				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1892				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1900, Ser. III				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1905				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1910				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1915				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1920				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1925				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1930				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1935				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1940				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1945				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1950				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1955				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1960				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1965				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1970				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1975				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1980				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1985				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1990				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 1995				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2000				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2005				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2010				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2015				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2020				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2025				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2030				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2035				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2040				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2045				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2050				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2055				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2060				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2065				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2070				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2075				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2080				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2085				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2090				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2095				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2100				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2105				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2110				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2115				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2120				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2125				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2130				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2135				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2140				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2145				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2150				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2155				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2160				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2165				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2170				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2175				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2180				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2185				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2190				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2195				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2200				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2205				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2210				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2215				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2220				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2225				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2230				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2235				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2240				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2245				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2250				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2255				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2260				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2265				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2270				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2275				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2280				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2285				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2290				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2295				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2300				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2305				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2310				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2315				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2320				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2325				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2330				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2335				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2340				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2345				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2350				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2355				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2360				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2365				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2370				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2375				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2380				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2385				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2390				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2395				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2400				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2405				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2410				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2415				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2420				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2425				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2430				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2435				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2440				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2445				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2450				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2455				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2460				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2465				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2470				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2475				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2480				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2485				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2490				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2495				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2500				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2505				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2510				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2515				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2520				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2525				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2530				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2535				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2540				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2545				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2550				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2555				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2560				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2565				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2570				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2575				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2580				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2585				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2590				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2595				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2600				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2605				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2610				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2615				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2620				versch.	98,000
3 1/2% „ „ „ 2625					

Hallischer Witterungsbericht.

Table with 2 columns: Date/Time and Temperature/Weather. Includes barometer, thermometer, and wind speed data for June 1st and 12th.

Wetterkarte Magdeburg

Wetterkarte Magdeburg, Sonnabend, 13. Juni, 8 Uhr morgens. Sowohl das russische Hochdruckgebiet als auch das Tief im Süden hat an Intensität abgenommen...

Tages-Programm.

- 13. Juni, Weltkatholikabend: abends 8.30 Uhr Dr. Fortstellung. Apollotheater: abds. 8.10 Uhr 'Krone und Kelle'.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

- 18. Juni, Serinen: Magistrat, vorm. 11 Uhr im Ratssaal. 20. Juni, Halle: Hochbauamt, vorm. 10 Uhr. 13. Juni, Halle: Amtsgericht I, nachm. 2 1/2 Uhr im Goltzho.

Kontursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma Schweizer Maschinenfabrik... Kontursforderungen sind bis zum 26. Juni 1914 bei dem Gericht anzumelden.

Advertisement for 'Benefactor' featuring an illustration of a man and text: 'verfolgt das Prinzip "Schultern zurück, Brust heraus!" bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion sofort gerade Haltung...'.

Antilige Bekanntmachungen.

- Bekanntmachung: Die am 1. Juli 1914 fälligen Zinsen der bei unserer Stadt hauptfällige hinterlegten Wertpapiere werden vom 22. Juni 1914 ab vormittags 8-11 Uhr in der Stadtkassa für alle eingesehen.

Bekanntmachung.

Die Erdarbeiten (5000 cbm) Erdverbringung zur Herstellung eines Bahnhofsplatzes für die vorübergehende Verlagerung der Hauptgleise von km 87,3 bis 87,8 der Strecke Halle-Velpitz sollen öffentlich verdingt werden.

Advertisement for 'Nervöse Erscheinungen' with large stylized text and text: 'werden oft durch Ermüdung des Körpers hervorgerufen. Absätze Continental machen Ihnen ganz leicht und elastisch...'.

Bekanntmachung.

Die Bitte der in der Stadt Halle für das Steuerjahr 1914 von einem Jahresentommen von mehr als 600 Mark bis einschließlich 900 Mark mit dem fingierten Normalsteuersatz von 4 Mark zur Einkommensteuer veranlagten Personen liegt vom 15. bis zum 20. Juni 1914 in unserem Steuerbureau, Zimmer Nr. 14, 15, 16 und 17 des Rathhauses öffentlich aus.

Bekanntmachung.

Die Verlegung einer Entwässerungsleitung für die Bahnhöfe der Berliner Straße an Bahnhofs Halle (S.) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Advertisement for 'Zu verkaufen Grundstücke' and '6 Morgen Tonfelder in guter Lage'.

Advertisement for 'Auerhert preiswertes Rittergut' with details about the property and location.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 300 Rkm. gelbglänzenden Schmelzglassteinen soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Volkskinder.

Spenden für die Volkskinder: 1. Brunostraße Nr. 31, 1. Markt (im roten Turm), Spenden werden verabschiedet von 11-1 Uhr tags.

Advertisement for 'Kleines herrschaftliches Gut' (small noble estate) with details about the property.

Einfamilienhaus.

gegenüber der Vorpforte, m. Garten durchgehend bis Bahnhofsstraße, zu verkaufen. Adressen: Hobler Straßstraße 11.

Geschäfts-Verkauf.

insolge Krankheit Inhabers das dem Kaufmann Otto Gaertner in Halle a. S. Waagbedrucker, 47, Spirioskolonialware, Wein, Spirituosen u. Zigarrengeschäft habe ich unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kaufgesuche.

Halbverdet oder Landauer elegant mit Sammetstreifen, gebraucht jedoch teilweise erhalten, event. mit mitschließlichen Wechsel zu kaufen gesucht.

